

Stiftungsrecht

Erscheinungsformen und Errichtung der Stiftung,
Stiftungsaufsicht, Verwaltung des Stiftungsvermögens,
Stiftungssteuerrecht, Rechnungslegung und Publizität,
Internationales Stiftungsrecht

Mit Mustern

Von

Prof. Dr. Andreas Schlüter

Rechtsanwalt,
Generalsekretär des
Stifterverbandes
für die Deutsche Wissenschaft e.V.

und

Dr. Stefan Stolte

Rechtsanwalt,
Mitglied der Geschäftsleitung,
DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH

3., überarbeitete Auflage
2016



Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Die Autoren	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXII
Literaturverzeichnis	XXI
Kapitel 1: Einleitung	1
<i>A. Stiftungswesen in Vergangenheit und Gegenwart</i>	1
I. Der Begriff der Stiftung	1
II. Geschichte des Stiftens	1
III. Die Stiftung als Rechtsform	3
IV. Die Renaissance des europäischen Stiftungswesens	4
V. Stiftungen als Teil des Dritten Sektors	5
VI. Aktuelle Reformentwicklungen	6
1. Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts 2002	6
2. Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements 2007 ..	6
3. Reform der Landesstiftungsgesetze	8
4. Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes vom 21.3.2013	9
5. Reformvorschläge zur Verbesserung des Stiftungsrechts (Bund-/Länder- arbeitsgruppe 2015)	11
<i>B. Stiftungsrecht als Rechtsgebiet: Bedeutung in der juristischen Ausbildung und in der anwaltschaftlichen Tätigkeit</i>	13
<i>C. Grundbegriffe</i>	14
I. Rechtlich selbständige Stiftung	14
II. Rechtlich unselbständige Stiftung („Treuhandsiftung“, „fiduziarische Stiftung“)	15
III. Stiftungsgeschäft	15
IV. Stiftungszweck	16
V. Stiftungsvermögen	16
VI. Stiftungsorganisation	17
<i>D. Erscheinungsformen</i>	17
I. Steuerbegünstigte Stiftungen	17
II. Öffentlich-rechtliche Stiftungen	18
III. Familienstiftungen	19
IV. Kommunale Stiftungen	20
V. Bürger- und Gemeinschaftsstiftungen	20
VI. Kirchliche Stiftungen	21
VII. Die unternehmensverbundene Stiftung	23
VIII. Die Doppelstiftung	24
IX. Förderstiftung, operative Stiftung und Anstaltsstiftung	24

<i>E. Rechtsquellen</i>	25
I. Zivilrecht	25
II. Steuerrecht	26
III. Stiftungsverfassung	27
IV. Öffentliches Recht	27
Kapitel 2: Die Errichtung einer Stiftung	29
<i>A. Vorfragen</i>	29
I. Stiftungszweck	29
II. Rechtsform	31
III. Organstruktur	34
IV. Versorgung des Stifters und seiner Angehörigen	35
V. Sitz der Stiftung	38
VI. Zeitpunkt der Stiftungserrichtung	38
<i>B. Die Errichtung einer Stiftung i. S. der §§ 80ff. BGB</i>	39
1. Stiftungserrichtung zu Lebzeiten, § 81 BGB	39
1. Stiftungsgeschäft	39
a) Form	40
b) Stifterfähigkeit	40
c) Stiftungsgeschäft als Willenserklärung: Auslegung, Bedingungen etc.	41
d) Gesetzlicher Mindestinhalt	42
2. Stiftungssatzung	42
a) Bestimmung des Stiftungsnamens	43
b) Stiftungssitz	44
c) Stiftungszweck	44
d) Stiftungsvermögen	46
e) Stiftungsorgane	47
3. Stiftungsorgane	47
a) Gesetzliche Anforderungen	47
b) Die Berufung und Abberufung von Stiftungsorganen	47
c) Rechte und Pflichten des Vorstandes	49
d) Stiftungsrat, Kuratorium und weitere Stiftungsorgane	50
e) Beschlussfassung von Stiftungsorganen	50
f) Vergütung und Auslagenersatz für Organmitglieder	51
g) Haftung von Stiftungsorganen	52
h) Haftung im Zusammenhang mit der Verwaltung des Stiftungs- vermögens	56
4. Vermögensausstattung	60
a) Das Stiftungsvermögen	60
b) Mindesthöhe	60
c) Verbrauchsstiftung gem. § 80 Abs. 2 S. 2 BGB (seit 2013)	61
d) Vorgang der Vermögensübertragung	63
e) Haftung aus dem Stiftungsgeschäft und Möglichkeit des Widerrufs	64
5. Anerkennung der Stiftung durch die Stiftungsaufsichtsbehörde	65
a) Vor-Stiftung? Steuerliche und zivilrechtliche Perspektive	65
b) Voraussetzungen und Verfahren der Anerkennung	66
6. Abstimmung mit dem Finanzamt	68
7. Aufnahme der Stiftungstätigkeit	69

II. Besonderheiten bei der Stiftungerrichtung von Todes wegen	70
1. Errichtung durch letztwillige Verfügung	70
a) Vorfragen	70
b) Gestaltungsformen	72
c) Wirksamkeitsvoraussetzungen	73
d) Auslegung	75
e) Widerruf und Anfechtung	75
2. Besonderheiten der Satzung	75
3. Die Vermögensausstattung	75
4. Anerkennung der Stiftung durch die Stiftungsaufsichtsbehörde	76
5. Testamentsvollstreckung	76
C. <i>Zustiftung</i>	77
Kapitel 3: Stiftungsaufsicht	79
A. <i>Aufgabe und Funktionen</i>	79
B. <i>Zuständigkeit und Verfahren</i>	81
C. <i>Aufsichtsmittel</i>	82
I. Präventive Maßnahmen	82
1. Informationsrechte und Auskunftsansprüche	82
2. Genehmigungsvorbehalte und Zustimmungsmöglichkeiten	83
3. Genehmigungserfordernis von Satzungsänderungen	83
II. Repressive Maßnahmen	84
1. Beanstandungen	84
2. Aufhebung von Maßnahmen	84
3. Anordnung und Ersatzvornahme	85
4. Abberufung von Organmitgliedern	86
5. Schadenersatzansprüche gegen Organmitglieder	87
6. Bestellung eines Sachwalters	87
7. Hoheitliche Satzungsänderungen	87
8. Aufhebung der Stiftung	88
D. <i>Gebühren</i>	88
E. <i>Rechtsschutz</i>	88
F. <i>Haftung der Aufsichtsbehörde</i>	89
G. <i>Stiftungsaufsicht in besonderen Fällen</i>	90
Kapitel 4: Ersatzformen der Stiftung	93
A. <i>Kriterien der Rechtsformwahl</i>	93
B. <i>Die Treuhandstiftung</i>	94
I. Rechtsnatur	94
1. Treuhandstiftung im Zivilrecht	94
2. Steuerliche Behandlung der Treuhandstiftung	98
3. Sonderproblem: Treuhandstiftung und Abgeltungssteuer	100

II. Abgrenzungen	100
III. Gründung der Treuhandstiftung	101
1. Stiftungsvertrag	101
2. Stiftungssatzung	103
3. Die Vermögensausstattung	105
4. Aufbau der Stiftungsorganisation	106
5. Aufnahme der Stiftungstätigkeit und Haftung	107
6. Besonderheiten bei der Gründung von Todes wegen	109
IV. Die Rechtsverhältnisse der Treuhandstiftung	110
1. Außenverhältnis	110
2. Innenverhältnis	110
a) Pflicht des Treuhänders zur Verfolgung des Stiftungszwecks	110
b) Recht des Treuhänders auf Vergütung und Aufwändungsersatz	111
V. Wechsel des Treuhänders	111
VI. Beendigung der Treuhandstiftung	112
VII. „Umwandlung“ der Treuhandstiftung in eine rechtsfähige Stiftung	112
<i>C. Körperschaften als Stiftungsorganisation</i>	114
I. Stiftungs-GmbH	114
1. Stiftungszweck, Unternehmensgegenstand, Firma	115
2. Willensbildung und Stifterwille	116
3. Zweckbindung und Vermögensrechte der Gesellschafter	116
II. Stiftungsverein	117
1. Allgemeine Merkmale	117
2. Vereinsvermögen als Stiftungsvermögen	118
III. Stiftungsaktiengesellschaft	119
Kapitel 5: Stiftungsvermögen	121
<i>A. Vermögensausstattung</i>	121
1. Mindestkapital, Vermögensarten	121
II. Vermögensbestandteile	122
1. Stiftungsvermögen, Grundstockvermögen	122
2. Stiftungsmittel	122
<i>B. Anlage und Umschichtung des Vermögens</i>	122
I. Wirtschaftliche Ziele des Vermögensmanagements	122
II. Rechtlicher Rahmen für die Anlage von Stiftungsvermögen	123
1. Vorbemerkung	123
2. Trennungsgebot	123
3. Kapitalerhaltung	124
4. Maßnahmen zur Vermögenserhaltung	125
5. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen	126
6. Weitere Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung	126
7. Einhaltung von Anlagerichtlinien	127
III. Vermögensanlage in der Praxis	128
1. Geeignete Anlageformen	128
2. Anlagemanagement durch Dritte	130

Kapitel 6: Rechnungslegung und Publizität	131
<i>A. Rechnungslegung</i>	131
I. Aufgaben der Rechnungslegung	131
II. Rechtliche Grundlagen und Empfehlungen des IDW	131
III. Prüfungsgegenstände	133
IV. Arten der Rechnungslegung	133
1. Einnahmen-/Ausgabenrechnung	133
2. Handelsrechtlicher Abschluss	134
V. Prüfung der Rechnungslegung	135
1. Stiftungsaufsicht	135
2. Finanzamt	136
3. Wirtschaftsprüfer	136
<i>B. Publizität</i>	137
I. Für Stiftungen geltende Publizitätsregeln	137
II. Stiftungsverzeichnis	138
III. Vertretungsbescheinigung	138
IV. Amtliche Bekanntgabe	139
Kapitel 7: Stiftungssteuerrecht	141
<i>A. Besteuerung gemeinnütziger Stiftungen</i>	141
I. Überblick	141
II. Steuerlicher Stiftungsbegriff	141
III. Steuerbegünstigte Zwecke	143
1. Allgemeines	143
2. Gemeinnützige Zwecke (§ 52 AO)	143
a) Definition der „Gemeinnützigkeit“	143
b) „Allgemeinheit“ als unbestimmter Rechtsbegriff	143
c) „Allgemeinheit“ – Negativabgrenzungen	144
d) „Allgemeinheit“ – Struktureller Inlandsbezug	144
e) Gemeinnützige Zwecke: Katalog des § 52 Abs. 2 Satz. 1 AO	146
f) Gemeinnützige Zwecke: Öffnungsklausel des § 52 Abs. 2 Satz 2 AO	147
3. Mildtätige Zwecke (§ 53 AO)	148
4. Kirchliche Zwecke (§ 54 AO)	150
IV. Grundsätze zur Mittelverwendung	151
1. Überblick	151
2. Selbstlosigkeit, § 55 AO	151
a) Überblick	151
b) Grundsatz der Mittelbindung	151
c) Problematik der Verwaltungskostenquote	152
d) „Stifterrente“ als Ausnahme vom Grundsatz der Mittelbindung	153
e) Grundsatz der Vermögensbindung	155
f) Zeitnahe Mittelverwendung	155
g) Rücklagenbildung als Ausnahme vom Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung	156
aa) Einleitung, insbesondere Änderungen durch das Ehrenamtstärkungsgesetz	156

bb) Gebundene Rücklage (insbes. „Projektrücklage“)	157
cc) Freie Rücklage	158
dd) Rücklage zur Beteiligung an Kapitalerhöhungen	159
ee) Ansparrücklage	159
ff) Umschichtungsrücklage	160
h) Vermögenszuführungen	160
i) Zuführung zu fremdem Vermögen (Lockerung des „Endowment-Verbotes“)	161
2. Ausschließlichkeit, § 56 AO	161
3. Unmittelbarkeit, § 57 AO	162
a) Definition der Unmittelbarkeit	162
b) Einsatz einer Hilfsperson	162
c) Gemeinnützige Körperschaften als Hilfsperson (Kooperationen)	163
d) Mittelbeschaffung als Ausnahmen vom Grundsatz der Unmittelbarkeit, § 58 Nr. 1 AO	163
e) Teilweise Weiterleitung von Mitteln, § 58 Nr. 2 AO	164
f) Überlassung von Arbeitskräften und Räumen	166
V. Besteuerung bei der Errichtung einer gemeinnützigen Stiftung	166
1. Erbschaft- und Schenkungsteuer	166
2. Einkommensteuer	167
3. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer	168
4. Steuerliche Folgen der Auflösung einer gemeinnützigen Stiftung	168
VI. Besteuerung bei der laufenden Tätigkeit	169
1. Ertragsteuern	169
2. Umsatzsteuer und Grundsteuer	170
VII. Besteuerung der wirtschaftlichen Tätigkeit	170
1. Überblick: Das Vier-Sphären-Modell	170
2. Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	171
3. Steuerbefreiter wirtschaftliche Geschäftsbetrieb („Zweckbetrieb“)	173
4. Vermögensverwaltung	174
B. Steuerbegünstigte Spenden und Zustiftungen	175
I. Generelle Regelungen	175
1. Rechtsgrundlage	175
2. Zuwendungsempfänger	176
a) Überblick	176
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentliche Dienststellen	176
c) Steuerbefreite, inländische Körperschaften (unbeschränkt steuerpflichtig)	176
d) Steuerbefreite Körperschaften aus einem anderen EU/EWR-Staat mit Einkünften in Deutschland (beschränkt steuerpflichtig)	177
e) Ausländische Körperschaften aus EU/EWR-Staaten ohne Einkünfte in Deutschland	177
3. Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke	178
II. Definition der Spende	179
1. Spendenarten	179
a) Geldspende	179
b) Sachspenden	179
c) Nutzungen und Leistungen, Aufwandspenden	180
2. Merkmal der Freiwilligkeit	181

3. Merkmal der Unentgeltlichkeit	181
4. Abgrenzung Spende/Sponsoring	182
III. Zuwendungsbestätigung	185
1. Generelle Anforderungen	185
2. Vereinfachter Verwendungsnachweis	187
IV. Vertrauensschutz und Spendenhaftung	188
V. Steuerlicher Spendenabzug	188
1. Allgemeine Höchstgrenze, § 10b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG	188
a) Anwendungsbereich	188
b) Spendenvortrag	189
c) Verhältnis zu § 10b EStG a. F. (Großspendenregelung)	189
d) Berechnung der Abzüge vom Gesamtbetrag der Einkünfte	189
2. Erweiterter Spendenabzug, § 10b Abs. 1a EStG	190
a) Anwendungsbereich	190
b) Zehn-Jahres-Zeitraum	190
c) Verhältnis zum regulären Spendenabzug nach § 10b Abs. 1 S. 1 EStG	190
d) § 10b Abs. 1a EStG bei gemeinsam veranlagten Ehegatten	191
e) § 10b Abs. 1a EStG bei Verbrauchsstiftungen	191
3. Spendenabzug und Abgeltungssteuer	193
<i>C. Steuerliches Verfahren der Freistellung/Steuererklärung</i>	193
I. Anerkennung der Gemeinnützigkeit bei Stiftungsgründung	193
1. Vorabstimmungsverfahren	193
2. Feststellung nach § 60a AO (ehemals „Vorläufige Bescheinigung“)	194
II. Steuererklärung und Freistellungsbescheid	196
III. Überprüfung der tatsächlichen Geschäftsführung durch das Finanzamt	197
IV. Aberkennung der Gemeinnützigkeit	197
Kapitel 8: Internationales Stiftungsrecht	199
<i>A. Auslandsengagement von Stiftungen</i>	199
<i>B. Internationales Privatrecht</i>	200
I. Stiftungsstatut	200
II. Sitzverlegung	201
<i>C. Schranken der Gemeinnützigkeit</i>	202
I. Verwendung der Stiftungsmittel im Ausland	202
1. Gemeinnützige Zwecke und nationaler Bezug	202
2. Nachweispflichten	203
II. Dotationen an Stiftungen mit Sitz im Ausland	203
1. Einkommensteuer	204
2. Erbschaftsteuer	204
3. Ausländische Stiftungen im Inland	205
4. Doppelbesteuerungsabkommen	206
<i>D. Stiftungen im Europäischen Recht</i>	206
I. Gemeinnützigkeitsrecht und Europarecht	206
II. Europäische Stiftung (Fundatio Europaea)	207

Kapitel 9: Muster	211
<i>A. Rechtsfähige Stiftung des Privatrechts</i>	211
I. Stiftungsgeschäft (Errichtung unter Lebenden)	211
II. Testament (Errichtung von Todes wegen)	212
1. Stiftung ist Erbin	212
2. Stiftung ist Vermächtnisnehmerin	212
III. Satzung	213
<i>B. Treuhandstiftung des Privatrechts</i>	218
I. Stiftungsgeschäft (Errichtung unter Lebenden)	218
II. Testament (Errichtung von Todes wegen)	219
1. Treuhänder ist Erbe	219
2. Treuhänder ist Vermächtnisnehmer	219
III. Satzung	220
1. Treuhandstiftung mit eigenem Entscheidungsgremium	220
2. Treuhandstiftung ohne eigenes Entscheidungsgremium	223
<i>C. Mustersatzung der rechtsfähigen Stiftung des öffentlichen Rechts</i>	225
<i>D. Stiftung gGmbH</i>	229
<i>E. Steuerliche Mustersatzung (Anlage 1 zu § 60 AO i. d. F. des JStG 2009)</i>	234
Mustersatzung	234
Weitere Hinweise	235
<i>F. Amtliche Muster für Zuwendungsbestätigungen</i>	236
I. Geldzuwendungen an Stiftungen des privaten Rechts	236
II. Sachzuwendungen an Stiftungen des privaten Rechts	237
III. Sammelbestätigung über Geldzuwendung	238
Übersicht: Zuständigkeiten der Stiftungsaufsichtsbehörden	241
Sachverzeichnis	251